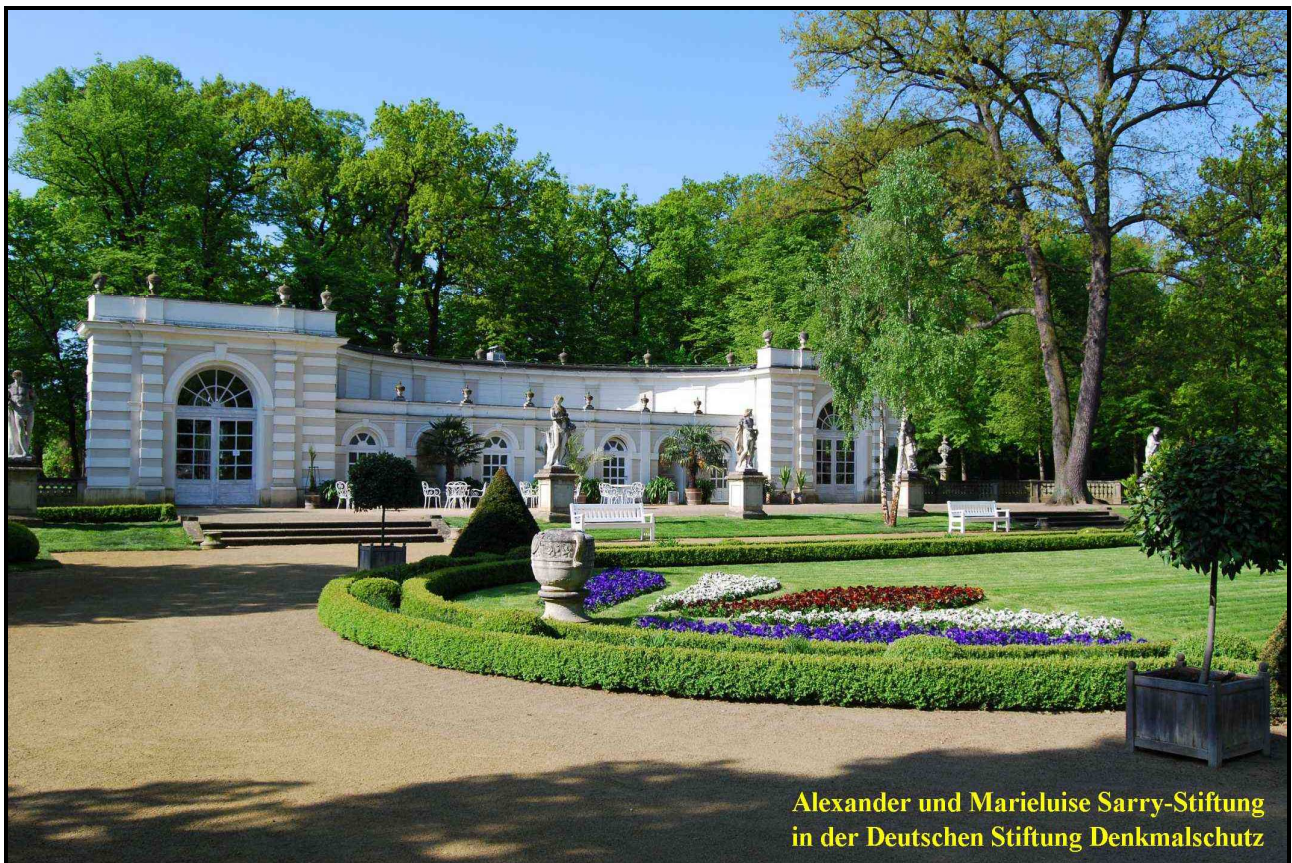


ITALIEN IM PARK VON WIEPERSDORF

in: MONUMENTE, Magazin für Denkmalkultur in Deutschland, 18. Jahrg., Nr. 9/10, Oktober 2008, S. 57.
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Redaktion Monumente.

Um die Familie von Arnim dreht sich alles im brandenburgischen Wiepersdorf. Dank des Dichterpaares Achim und Bettina von Arnim, das ab 1814 dort in dem barocken Gutshaus lebte und arbeitete, wurde der Ort zu einer Pilgerstätte der deutschen Romantik. An das heutige Künstlerhaus, das seit 2005 von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz getragen wird, schließt sich ein zwei Hektar großer Park an. Er ist das Werk des Enkels Achim von Arnim-Bärwalde (1848-91).

Der Historienmaler ließ ab 1884 das Anwesen zu seinem großzügigen Wohnsitz im neobarocken Stil umgestalten. Besonderes Augenmerk legte der Künstler dabei auf den Park, den er mit Statuen aus Italien und Süddeutschland schmückte und dessen neobarocke Formenstrenge er durch gezielte Brüche, wie etwa asymmetrisch gepflanzte Einzelbäume, auflockerte. Dieser gestalterische Grundgedanke spiegelt sein künstlerisches Weltbild noch heute wider, das sich bei dem „Deutschrömer“ in einer Sehnsucht nach dem antiken Italien niederschlug. Die dauerhafte Pflege dieses Parkidylls ist das erste Projekt der **Alexander und Marieluise Sarry-Stiftung**, die sich „die Erhaltung preußischer Kulturdenkmale“ zur Aufgabe gemacht hat.



**Alexander und Marieluise Sarry-Stiftung
in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz**

Auch die 1888 errichtete Orangerie verleiht dem Park von Schloss Wiepersdorf ein südliches Flair.

Bild: Copyright Schloss Wiepersdorf.